

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1928**

288 (8.12.1928)



# Beilage zur Karlsruher Zeitung

## Badischer Staatsanzeiger

### Badischer Teil

#### Zur Aufhebung des Sichtvermerkszwangs mit England

**P.A.** Die am 3. Dezember 1927 getroffene Vereinbarung mit der britischen Regierung über die Aufhebung des Sichtvermerkszwangs ist dahin erweitert worden, daß vom 1. Januar 1929 ab deutsche Reichsangehörige unter den Bedingungen der Vereinbarung ohne Sichtvermerk sämtliche Teile des Britischen Reiches betreten dürfen mit Ausnahme der folgenden Teile, für die auch künftig für deutsche Reichsangehörige ein Sichtvermerk erforderlich ist: Britisch-Indien einschließlich der indischen Eingeborenenstaaten und des Protektorats Aden; — Australien einschließlich der unter australischer Mandatsverwaltung stehenden Gebiete Neu-Guinea und Nauru; — die Mandatsgebiete Palästina, Transjordanien und Tanganyika.

Ausländische Reisende nach dem Sudan bedürfen zwar keines britischen Sichtvermerks, jedoch stets einer besonderen Erlaubnis des Civil Secretary in Chartum, des Sudan Agent in Khartoum, des Gouverneurs der Roten Meerprovinz oder des Gouverneurs der Galfaproviz.

Ausländer bedürfen zur Einreise nach Malta eines Sichtvermerks, falls sie dort ihren Wohnsitz nehmen oder in irgendeiner Weise einen Beruf ausüben wollen; dagegen ist für Touristen oder Besucher in Malta ein Sichtvermerk nicht erforderlich. Auch in Gibraltar ist zur Zeit ein Sichtvermerk für Ausländer nicht erforderlich, und zwar ist es in diesem Falle gleichgültig, zu welchem Zwecke die Einreise erfolgt. Die Sichtvermerksfreiheit in diesen beiden Fällen beruht jedoch nicht auf der mit der Britischen Regierung getroffenen Vereinbarung und ihr andauerndes Fortbestehen wird durch sie daher nicht gewährleistet.

#### In Berlin kennt man den Hochschwarzwald nicht

In den von der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr herausgegebenen „Deutschen Verkehrsblätter“ werden die Kosten der Bahnfahrt zu den bekanntesten deutschen Winterportgebieten in einer tabellarischen Zusammenstellung veröffentlicht. Als einziger Winterportplatz für den badischen Schwarzwald wird dabei Triberg angegeben (für Württemberg Freudenstadt). Man greift sich an den Kopf und fragt sich: Hat man in Berlin keine Kenntnis davon, daß in dem weitaus stärksten Winterverkehre der Hochschwarzwald mit seinen weltbekanntesten Sportplätzen Feldberg, Titisee, Wintergarten usw. aufzuweisen hat?

#### Badischer Stenographenverband

Vor einiger Zeit fand in Karlsruhe der gutbesuchte Vertretertag des Badischen Stenographenverbandes statt. Den internen Beratungen folgte am Sonntag eine öffentliche Versammlung im Bürgeraal des Rathauses. Der 1. Vorsitzende, Reichslandrat Dr. Braun, Weinheim, begrüßte insbesondere die Gäste, u. a. Oberregierungsrat Dr. Thoma als Vertreter des Unterrichtsministeriums, sowie die Abgeordneten verschiedener Landtagsfraktionen, die Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden usw. Er bezeichnete mit Genugtuung die Tatsache, daß sich der Zusammenschluß der beiden großen Stenographenverbände in Baden im Sommer d. J. ziemlich reibungslos vollzogen hat, hob die kulturelle und volkswirtschaftliche Bedeutung der Kurzschrift hervor und betonte, daß es nun gelte, den Erfolg der Einigungsbestrebungen auszunutzen und dem Stenographenunterricht neue Ziele zu setzen. Er hat dabei um die Unterjüngung seitens der Ministerien und Behörden.

Oberstudiendirektor Pfaff, Darmstadt, ein Pionier auf stenographischem Gebiete, sprach über das Thema: „Was nützt die Einheitskurzschrift dem deutschen Volke?“ Er ging aus von dem Geburtstag der Einheitskurzschrift, dem 20. September 1924, erinnerte an die heftigen Systemkämpfe, wobei die Stenographie zwar in die Breite ging, auf der anderen Seite aber ihre Werkschähigkeit namentlich in den gebildeten Kreisen etwas gelitten hat. Der Stenographie sei jetzt zu ihrer neuen Stellung zu verhelfen. Zweck der Einheitskurzschrift sei nicht bloß, Diktatschrift zu sein, sondern Verkehrschrift zu werden. Der Redner forderte die Einführung der Stenographie in den höheren Lehranstalten als Pflichtsaft.

Oberregierungsrat Dr. Thoma übermittelte die Grüße des Unterrichtsministeriums und bemerkte, daß das Ministerium den Forderungen der stenographischen Organisationen unvorbehalten und wohlwollend gegenüberstehe. Allerdings seien die Schwierigkeiten, die der Einführung der Stenographie als Pflichtsaft in den höheren Lehranstalten im Wege ständen, nicht zu verkennen. — Professor Dr. Frey, der verdiente Mitstifter des Werkes der Einheitsstenographie, unterstützte lebhaft obige Forderung.

Der nächste Verbandstag findet in Bruchsal statt. Der bisherige Vorstand wurde mit Dr. Braun als 1. und Prof. Dr. Fischer, Karlsruhe, als 2. Vorsitzenden wiedergewählt.

#### Tagungen

Tagung der Behördenangestellten. Am letzten Sonntag tagten auf Einladung des Zentralverbandes der Angestellten in Karlsruhe Vertreter der Angestellten beim badischen Staat und den in Baden befindlichen Reichs- und Kommunalbehörden. Die Versammlung befaßte sich mit einer Reihe von Fragen der Verwaltung, unter anderem mit dem Beamtennachwuchs, der beabsichtigten Rationalisierung der Verwaltung und Richtlinien für die Beamtenzubereitung. In einer Entschließung wandte sich die Versammlung gegen Bestrebungen, die Beamtenlaufbahn von einer gewissen Schulbildung abhängig zu machen. Hauptvorsitzungsmitglied Gausber, Berlin, sprach über die Entwicklung der Verhältnisse seit Kriegsende.

#### Gemeinderundschau

Der Bezirkswohnungsverband Karlsruhe-Land — umfassend die Landgemeinden des Amtsbezirks Karlsruhe — hielt kürzlich eine Bezirksversammlung ab, wobei der Vorsitzende des Verbandes, Landrat Dr. Raut, einen Überblick über die Tätigkeit des Bezirkswohnungsverbandes seit seinem Bestehen gab. Der Verband hat hiernach in den Jahren 1924 bis Mitte November 1928 im ganzen den Betrag von 1 613 800 Reichsmark an Baudarlehen für Behebung der Wohnungsnot und zur Förderung der Bautätigkeit aufgewendet. Der genannte Betrag verteilt sich auf die einzelnen Jahre wie folgt: Jahr 1924: 92 000 Goldmark, 1925: 88 500 Goldmark, 1926: 224 500 Goldmark, 1927: 537 000 Goldmark, und 1928: 671 800 Goldmark. Damit wurden im Landbezirk Karlsruhe folgende Neubauwohnungen gefördert: 25 Einzimmerwohnungen, 494 Zweizimmerwohnungen, 748 Dreizimmerwohnungen, 104 Vierzimmerwohnungen, 47 Fünzimmerwohnungen, 1 Sechszimmerwohnung, 1 Siebenzimmerwohnung, zusammen 1420 Wohnungen.

Manheimer Veranstaltungen 1929. Nächstes Jahr sind in Mannheim eine Reihe von größeren Veranstaltungen geplant, darunter insbesondere das Theaterjubiläum, zwei Ausstellungen im Schloß und eine solche in der Kunsthalle. Aus der Rücklage von 1928 sollen zur Vorbereitung 70 000 M aus der Stadtkasse zur Verfügung gestellt werden.

Die Schwelinger Lichttage. Die Vorbereitungen für die Schwelinger Lichttage vom 7. bis 9. Dezember sind getroffen; es ist nur noch zu hoffen, daß die Schwelinger besseres Wetter haben werden als die Nachbarstadt Mannheim. Neben einer Illumination der Straßenzüge und Flutlichtbestrahlungen sind eine Schaufenster-Feißbeleuchtung, ein Autotorso, Konzerte und andere Sonderveranstaltungen vorgesehen. Die Ladengeschäfte sind am Sonntag, den 9. Dezember, von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Der Bürgerausschuß Raßtal stimmte einstimmig der Vorlage des Stadtrats zu, für den Abbruch der Ludwigsfeste, nordwestlicher Teil bis zum Wirtelring, einen Kredit von rund 85 000 M zu bewilligen. Ferner genehmigte der Bürgerausschuß den Vertrag mit der Gemeinde Bittersdorf über die Einrichtung und Unterhaltung einer Kraftfahrzeulinie zwischen Raßtal und Bittersdorf. Die Gemeinde Bittersdorf nimmt danach zur Bestreitung der Kosten für eine Unterfunfshalle für die Kraftfahrzeulinie bei der Stadt. Sparkasse Raßtal ein Darlehen auf, dessen Verzinsung und Tilgung die Stadt Raßtal und die Gemeinde Bittersdorf anteilmäßig nach der Höhe ihrer Bevölkerungszahl übernehmen.

Pflasterung der Staatsstraße in Rehl. Nach einer Mitteilung des Wasser- und Straßenbauamtes Achern wird die Pflasterung der Hauptstraße (Staatsstraße) mit Klempflaster von der Rheinbrücke bis zur Etrisstraße (1300 Meter) im Frühjahr 1929 durchgeführt. Die der Stadt Rehl erwachsenden Kosten betragen 75 000 M, wovon 17 000 M durch Anliegerbeiträge gedeckt werden.

Mit dem Krankenhausweiterbau in Rehl hat sich der Gemeinderat beschäftigt. Er wird als Anbau an das bisherige Krankenhaus nach Süden durchgeführt. Die Baukosten einschließlich Einrichtung werden auf 190 000 M veranschlagt. Der Gemeinderat wünscht, daß das hinter dem Krankenhaus liegende, der Domänenverwaltung gehörende Gebäude möglichst im Wege des Tausches hinzuerworben wird, damit die Möglichkeit besteht, eine große und zweckmäßige Garten- und Parkanlage für das Krankenhaus zu errichten.

Überfeste Gewerbe. Zu der Nachricht, daß in Singen a. D. 400 Flaschenbierhandlungen seien, wird uns vom Bürgermeisteramt Singen mitgeteilt, daß dort im Jahre 1926 = 154 und im Jahre 1927 = 135 Gewerbebetriebe angemeldet wurden, in beiden Jahren also zusammen 289. Flaschenbierhandlungen sind zur Zeit 110 gemeldet. Von 400 Flaschenbierhandlungen kann gar keine Rede sein.

Das Vorrath Schwimmbad. Der Bürgerausschuß Vorrath lehnte die Schwimmbadvorlage ab, weil der Stadtrat bei der Bearbeitung des Projektes dem Bürgerausschuß übergegangen und ihn vor eine vollendete Tatsache gestellt habe. Es sei ein Projekt begonnen worden, dessen Kosten mindestens 170 000 M betragen. Ein von der demokratischen Fraktion eingebrachter Mibilligungsantrag wurde mit 37 Stimmen bejaht und mit 35 Stimmen verneint. Trotzdem gilt der Antrag als nicht angenommen, da nach der Gemeindeordnung die Hälfte der anwesenden Mitglieder des Bürgerausschusses dafür stimmen müssen, und im vorliegenden Fall sich acht Mitglieder der Stimme enthielten. Die Vorlage wurde mit demselben Stimverhältnis an den Stadtrat zurückverwiesen, mit dem Ersuchen, eine neue Vorlage mit einem einfacheren Projekt, das höchstens 120 000 M kosten dürfe, vorzulegen. Zur Frage der Krankenhausweiterbauwes fanden alle Parteien auf dem Standpunkt, daß man keine weiteren Gelder in das alte Krankenhaus stecken solle.

Städte und Feste. Die Anforderungen, die besonders an die größeren Städte von Seiten der Veranstalter von Kongressen und Festlichkeiten gestellt werden, sind auch in diesem Jahre in ständigem Steigen begriffen gewesen, und überschreiten das gebotene Maß. Der Vorstand des Bayerischen Städtebundes hat daher jüngst einstimmig beschlossen, die Bundesstädte um Zurückhaltung auf diesem Gebiete zu ersuchen, wie dies auch früher schon einmal geschehen ist. Abgesehen von den Geldauswendungen fällt dabei besonders die vielfach abfällige, wenn auch ungerechte Beurteilung ins Gewicht, die in der Öffentlichkeit aus solchen Anlässen nicht selten laut wird. Zweifelloß stehen auch übermäßige festliche Empfänge und Aufwendungen auf Kosten der Allgemeinheit in Widerspruch mit der gebotenen Sparsamkeit und der herrschenden sozialen Not in weiten Bevölkerungsschichten.

#### Bücheranzeigen

Billige und gute Bücher. In der Sammlung „Die Schatzkammer“ (Leipzig, Giese & Bieder, Verlag), von der jeder Band, in Leinen gebunden, 2,85 M kostet, sind einige neue, bemerkenswerte Bücher erschienen. D. S. Mereschkowski, der gerade jetzt im Mittelpunkt des Interesses steht, ist mit seinem zweibändigen geschichtlichen Roman „Peter und Alexej“ vertreten, der den tragischen Gegensatz zwischen Peter dem Großen und seinem Sohne Alexej behandelt und die russische Kultur oder besser Luftatmosphäre zu Beginn des 18. Jahrhunderts mit unübertrefflicher Klarheit schildert. Ein prächtiges Buch ist „Der Fürst vom Teufelstein“, vielleicht die beste Gabe des mannhaften Parviers Heinrich Gausjakob. Das Leben der wandernden Handwerksburschen und ihres weiblichen Anhangs läßt Hans Ostwald in dem Roman „Vagabunden“ an uns vorüberziehen, der hier in neuer, umgearbeiteter Auflage vorliegt. Erdmanns „Gespräche mit Goethe“ und Wechssteins „Märchenbuch“ sind Geschenkwerke ersten Ranges und bedürfen keiner weiteren Empfehlung. Den vielen Neuterehrern wird es willkommen sein, daß der fiktive Roman „M. mine Stromtid“ in die Sammlung aufgenommen wurde. Von den weiteren Neuerscheinungen sei noch der Band „Luftige Gefährten“ — tolle Sagen“ erwähnt; Reisebilder und Humoresken von Mark Twain, jenem drolligen, an Einfällen so reichen Amerikaner.

Schüssel de Büg. Eine Auswahl von Volkstänzen für Volkstanzlehrgänge in Tanzkreisen, Schulen und Jugendvereinigungen. Herausgegeben von Lehrer Willi Schulz. Mit Einstimmungen von Kreisjugendpfleger Erich Wildborn. 1,2 Reichsmark. (Ordnungsnoten für Streich- und Blasorchester sind durch den Verfasser Rosenkühn, Kofft Garlin, Kometern, 3 beziehen.) B. G. Teubner, Leipzig. — Wenn wir diese Sammlung zur Hand nehmen, sehen wir im Geiste vor uns eine Dorfplatz mit festlichem Gewimmel. Die Sonne legt sich in behäbiger Nachmittagsruhe über die Gemeinde der Feiernde. Der Drummhah drohnt, die Fiedel singt, die Klarinetten quillt, die Trompete schmettert. Das Jungvolk fliegt über den Rasen. Ober es steigt vor uns das Bild grüner Matten umringt von hohen Bäumen auf, deren Laub in der Sonne glänzt und sommerliche Kleider weiteifern mit dem Wälfen ringsum. Wer in Schule oder Jugendvereinigung erteilt Volkstänze lehren will, wer eine abgerundete, lidenlose Tanzfolge für Volks- oder Volkstanzfeste sucht, der greife zu diesem Heft.

Geselländer Tänze. Herausgegeben von A. Helms und J. Masche, Klavierfassung von B. Kochler-Wimbach. 3. verb. und umgearbeitete Auflage. (B. G. Teubner, Leipzig.) Preis 1,20 Reichsmark. — Daß die Sammlung bereits in 3. Auflage vorliegt, ist ein Beweis ihrer Verbreitung bei der Jugendbewegung, in der die Sehnsucht nach einer neuen schöpferischen Kultur des Tanzes lebt, nach neuen Formen, die doch ein Ausdruck unserer Zeit sein sollen.

Klingender Feiertag. Ein Beg zum Lauten und Gitarrenspiel durch Selbstunterricht. Von Dozent G. Wild, 2. Aufl. (Kart. 2 M., B. G. Teubner, Leipzig.) — Das Buchlein ist besonders für diejenigen wertvoll, die in freien Abendstunden selbständig sich die wichtigsten musikalischen und technischen Grundbegriffe aneignen wollen, denn in 10 Abendplaudereien wird ein anschaulicher Unterrichtsgang des Lauten- und Gitarrenspiels geboten.

Nja Ehrenburg. Die Gasse am Moskauer. Roman. Übersetzt von B. G. Groeger. (In Leinen 6 M., Verlag Paul List, Leipzig.) — Nja Ehrenburg führt uns in eine enge verrufene Gasse der heutigen Sowjethauptstadt Moskau. Und da erweist es sich, daß diese kleinen Leute, nicht ganz so feicht und flach sind, daß hier Menschen leben, zäh und dunkel wie Geigenfalten, denen man alle Wälder, alle Tränen, alle Klänge der Welt entlocken kann. Wir müssen hinzufügen, wenn man ein Dichter ist, wie Ehrenburg, der bei aller Ironie die Unvollkommenheit menschlicher Einrichtungen mit einem warmen, liebevollen Herzen bloßstellt.

Otto Stoepf. Das Haus Grath. Roman. Neue Ausgabe. (In Leinen 8,50 M., Verlag Paul List, Leipzig.) — In diesem Werk erhebt sich Otto Stoepf zu einer Höhe innerlicher Kunstvollendung, wie sie nur wahrhaft Großen eigen ist. Es ist in einem fast klassischen Deutsch geschrieben, voll edelster Kraft und Schönheit, sowie voll Wärme und Meisterhaft. Hier spricht und gestaltet ein Dichter.

Karl Otten. Prüfung zur Reife. Roman eines jungen Menschen. Vorgesprochen zum Jugendpreis deutscher Erzähler. (In Leinen 6 M., Verlag Paul List, Leipzig.) — Der Roman eines jungen Menschen aus dem Rheinland, der Roman eines Volkes und einer Familie. Unter des Dichters Worten und Bildern streben Dome, Wälder, Fabriken, alte Städte empor. Prozeffionen, Heilige, Narren und Tyrannen ziehen vorüber. Zugleich in gepanntester, erregendster Form dringt durch alle Poren der Seele das frühe Leid, erkennen die Eltern das Bild ihrer Jugend, ihrer eigenen Kinder. Es ist das Panorama unseres eigenen Lebens, das Leben der Deutschen vor dem Kriege, dessen Kämpfe noch weitergehen und für den Dichter in der wohl tiefsten Erkenntnis gipfeln, die heute ein Mensch finden kann: daß wir alle Glieder eines unbegreiflichen Geschehens sind, das zu erfüllen die Pflicht jedes einzelnen, das zu mildern die Aufgabe aller ist.

Nathan Aich. Als die Firma verkrachte. Roman. (Verlag Mitten & Voening, Frankfurt a. M.) — Das Thema des Buches: Eine Firma macht bankrott. Wie wirkt sich das Ereignis in dem privaten Dasein des Chefs und er Angestellten, in ihrem Familienleben aus? Nicht indem er sie schreibt, sondern indem er sie handeln, reden, sich bewegen läßt, enthüllt der Verfasser die verschiedensten Charaktere bis in ihre intimsten Füge; im Moment des einschneidenden Geschehnisses, wo jeder seine wahre Natur zeigt. Deshalb sagt dieses Buch soviel über den Menschen aus, vor allem über den Menschen im Kampf mit dem Wirtschaftsleben.

## KUNSTGEWERBE-WEIHNACHTS-SONDER-AUSSTELLUNG

### VEREIN WALDSTR. 3

TEXTILIEN, KERAMIK, MARMOR, METALLARBEITEN, KINDERSPIELZEUG, BÜCHER

Wir laden zur zwanglosen Besichtigung ein



**Grosser**  
**REKLAME**  
**VERKAUF**  
in Qualitäts-Schuhwaren!

Um einen noch größeren Kreis treuer Kunden zu werben, haben wir

die Preise herabgesetzt!

Schuhhaus **Bock** Kaiserstr. 52



Unter einem schiffen Weisheitsbaum  
gibt es die größte Klein-Schreibmaschine

**TORPEDO**

TORPEDO FAHRRAD-SCHREIBMASCHINEN  
WEILWERKE A. G. FRANKFURT A. M. ROBELHEIM

Günstige Teilzahlungs-Bedingungen!  
Unverbindliche Vorführung durch den Hauptvertreiter

**Otto Lampson \* Karlsruhe**  
Büromaschinen — Büroeinrichtungen  
Telephon 508 Friedrichsplatz 10

**Abhaltung der Bezirksratssitzungen.**  
Die Bezirksratssitzungen finden im Jahre 1929 an folgenden Tagen statt:

Dienstag, den 8. Januar,	171
" " 29. Januar,	
" " 19. Februar,	
" " 12. März,	
" " 9. April,	
" " 30. April,	
" " 28. Mai,	
" " 18. Juni,	
" " 9. Juli,	
" " 30. Juli,	
" " 3. September,	
" " 24. September,	
" " 15. Oktober,	
" " 5. November,	
" " 26. November,	
" " 17. Dezember.	
Karlsruhe, den 6. Dezember 1928.	118
Bad. Bezirksamt — Abt. I.	

**Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.**  
Die Maul- und Klauenseuche ist in Weingatten erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen werden aufgehoben.  
Karlsruhe, den 4. Dezember 1928. 117  
Bad. Bezirksamt — Abt. IV.

**Badische Bank**  
Mannheim — Karlsruhe  
Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen

**KARLSRUHE KAISERSTR. 104**  
**FRIEDR. BLOS**  
Ihr Geschenk muß gefallen, es darf nützlich sein und billige Qualität zeigen, es braucht nicht teuer zu sein. — Alle diese Eigenschaften finden Sie in meiner reichen Auswahl an Geschenk-Artikeln vereint. Prüfen Sie!  
Porzellan, Glas, Kristall, Bronzen, Marmor, Majolika, Fayencen, Damentaschen, Schirme, Leder, Reiseartikel, Schmuck, Seidentaschen, Haushaltartikel, Tisch-Ständerlampen, Teesets, Parfümerie, Toiletteartikel, Pächer u. s. w.  
**BADEN-BADEN FILIALE LICHTENTALER STR. 7**

Der Teekenner verlangt den beliebten  
**Schaller Tee**  
in Originalpackungen.

Denken Sie auch zeitig an Ihre **Weihnachtseinkäufe**

Vorteilhaft und billig kaufen Sie bei



**RUDOLF KUTTERER**  
**KARLSRUHE**

Markgrafenstraße 32 • Am Lidellplatz  
Sonntag den 9., 16. und 23. Dez., von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags geöffnet

**Aussteuer- und Weißwaren**

Weißtuch	—,85	—,60	—,40
Croise, geraut	1,10	—,80	—,55
Crestone f. Kissen	1,20	1,—	—,85
Hauttuch, 80 u. 150 cm breit	2,40	1,75	1,20
Halbleinen f. Kissen	1,75	1,50	1,25
Halbleinen, 150 u. 160 cm breit	3,60	2,90	2,20
Bettuchbiber, gute Qual.	2,45	1,95	1,40
Damast, gestr. u. gebäumt	1,95	1,60	—,95
Bettlicher	4,20	3,10	2,50
Schlafdecken, griffige Qual.	4,45	2,95	1,95
Schlafdecken, Wolle	21,—	15,90	14,20
Kamelhaardecken	34,—	23,50	19,80

**Baumwollwaren**

Hemdenflanell	1,10	—,75	—,48
Sportflanell	1,20	—,95	—,68
Hauskleiderzeugle	1,50	1,20	—,95
Schurzzeugle	1,60	1,25	—,85
<b>Kleider- und Mantelstoffe</b>			
Popelin	3,75	2,60	1,95
<b>Traver- und Karrostoffe</b>			
Wachsamant	1,85	1,35	—,95
Mantelstoffe	3,25	2,80	2,35
Herrenstoffe in großer Auswahl	7,90	6,90	4,80

Steppdecken in Satin und Kunstseide mit prima Füllung  
Bettfedern in großer Auswahl

Damenwäsche, Herrenwäsche, Wintertricotagen in großer Auswahl, Damen-, Herren- u. Kinder-Pullover u. Westen

Beim Stadtbauamt Billingen ist die Stelle eines **Rechnungsfekretärs** sofort zu besetzen. Verlangt werden Kenntnisse im Rechnungswesen, Fertigkeit in der Kurz- und Machtschrift.  
Besoldung nach Gruppe VI der Stadtbefoldungsordnung (Gruppe 7 Reich).  
Bewerbungen sind bis längstens **15. Dezember** hierher einzureichen.  
Billingen, den 5. Dezember 1928.  
Der Oberbürgermeister.

**Leser Bücher Wissen zu Macht!**

**Freihändiger Kuchholzer Kauf.**  
Forstamt Reichart, Mittwoch, den 19. Dezember 1928: ca. 3500 im Nadelmischholz. Losverzeichnisse durch das Forstamt. 169

**Herrmann & Co.**  
Wäsche-Spezialgeschäft  
Herrenstraße Ecke Zirkel  
Ratenkaufabkommen 182  
**Geschenke für Damen und Herren**  
in geschmackv. Aufmach.

**Kuchholzerweiterung.**  
Das Forstamt Reichart in Reichart verleiht am Dienstag, den 18. Dezember 1928 um 9<sup>1/2</sup> Uhr vorm. im Gasthaus zum „Wald“ im Reichart aus Staatswald-district I. Büchenerhardt Abt. 6, 7, 13 (Forster Moos in Reichart), II. Kammerforst Abt. 1, 3, 4 (Forster Seneca in Reichart) und Abt. 29, 31/33 (Forster Schneider in Reichart) folgendes Stammholz: 15 fm Rothb. I.—IV., 17 fm Eib. III.—V., 40 fm E. I.—V., 23 fm Eib. III.—V., 41 fm Eib. IV.—V., 56m Al., Vi., III., Pa. II.—V., 246 fm Forst-Abzweige und Stämme I.—VI., 3 fm L. u. Fi.

**Colosseum**  
tägl. 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr  
**REVUE DIES und DAS**  
36 Bilder, 70 Mitwirkende, darunter die Weltattraktion **Jackman** zum erstenmal in Deutschland.

**Eintracht**  
Mittwoch **12.** Dezember  
abends 8 Uhr  
**Meister-Konzert**  
Professor

**Juan Manén**  
(Violine)

Am Steinway-Flügel: Josef Scheib  
Manén: Spanisches Violin-Konzert. Bach: Fuge G-Moll für Violine allein. Beethoven: Romanze F-Dur. Paganini-Manén: J. palpiti. Manén: Caprice Nr. 1 und 2. Hubay: Im Sonnenschein. Wieniawsky: Air russe. 91  
Karten zu 2, 3, 4 und 5 RM (für die Abonnenten der Neufeld'schen Kammermusikabende und die Mitglieder der Theatergemeinde ermäßigt) bei  
**Kurt Noufeldt**  
Waldstr. 39, Tel. 2579

**Konzerthaus**  
Donnerstag **13.** Dezember  
abends 8 Uhr

**Tanz-Abend**  
**Iril Gadescow**  
unter Mitwirkung von **Irma Pumanowa**

Karten zu 2, 3, 4 und 5 RM bei  
**Kurt Noufeldt**  
Waldstr. 39, Tel. 2579

**Korbmöbel**  
Mercedes  
Günstig ab Fabrik an Devisen!  
Besondere Teilzahlung, Reichhaltige Katalog auf Wunsch.  
Korbmöbel: Mercedes, Lorchen.



**Badisches Landestheater**  
Sonntag, 9. Dezember  
Nachmittags  
4. Vorstellung der Sonder-  
miete für Auswärtige

**Merida**  
Oper von Glud  
Dirigent: Strips  
Regie: Strauß  
Mitwirkende:  
Blant, Janz, Schneider,  
Magda Strad, Köfer,  
Krentwig, Cerner, Müller,  
Theo Strad, Waldmann  
Anfang 16 Ende 17  
I. Rang u. I. Sperrsis 4.20

**Der Barbier von Bagdad**  
Oper von Corneilius  
Dirigent: Josef Strips  
Regie: Strauß  
Mitwirkende:  
Blant, Magda Strad, Lauf-  
fütter, Köfer, Krentwig,  
Cerner, Schuster, Wald-  
mann, Kalmbach  
Anfang 20 Ende 22  
Preis D (1—8 20)

**Im städt. Konzerthaus**  
**Arm wie eine Kirchenmaus**  
Luftspiel von Fodor  
Regie: Herz  
Mitwirkende:  
Verteam, Miller, Barfeldt,  
Gemmcke, Höder, Kocke,  
Müller, Schneider.  
Anfang 19<sup>1/2</sup> Ende 22  
I. Parkett 4,10 20

Besuchen Sie am Sonntag unbedingt, auch wenn Sie keine Möbel gebrauchen, die großen Weihnachts-Möbel-Märkte der Firma **Brüder C. & F. Landes, Möbel-G. m. b. H.** Wir glauben bestimmt sagen zu dürfen, daß diese Möbelmärkte einzig in Deutschland dastehen

Nächstgelegene Niederlassungen:  
Karlsruhe: Möbel-Palais Rondellpl. Pforzheim: Westl. Karl-Friedrich-Str. 47